

2010 / 2011 Start in den Gebundenen Ganztage am Helmholtz-Gymnasium

Seit unserem Schulkonferenzbeschluss vom 15.10.2008 bereiten wir intensiv die Umwandlung des Helmholtz-Gymnasiums in das erste Bonner Gymnasium im Gebundenen Ganztage vor.

Warum Gebundener Ganztage?

Schule muss aus unserer Sicht zweifellos auf veränderte gesellschaftliche Rahmenbedingungen reagieren, die sie vor große Herausforderungen stellen. Dazu gehören neue Lebensformen mit veränderten Familienstrukturen – mit "Patchworkfamilien", mehr Alleinerziehenden und Einzelkindern, aber auch der Wunsch nach Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

- ☞ Die Bedürfnisse zahlreicher Eltern nach einer sinnvollen ganztägigen Unterrichtung und Betreuung nehmen wir ernst, was allerdings keine Entlassung der Eltern aus der Verantwortung für die Erziehung ihrer Kinder bedeutet.

Der Paradigmenwechsel im Bildungssystem, bei dem nicht mehr der Lehrende, sondern der Lernende im Mittelpunkt steht, fordert zu „lebenslangen Lernen“ auf.

- ☞ Schule muss deshalb mehr als reine Wissensvermittlung leisten. Schüler sollen nicht nur mit einer soliden Wissensbasis ins Leben entlassen werden, sondern vor allem mit der Befähigung, selbstständig neues Wissen zu erlangen.

Traditionell hat das Helmholtz - Gymnasium schon immer in seiner bald 40jährigen Geschichte innovative Wege mit gutem Erfolg eingeschlagen, und nicht zuletzt dadurch die Attraktivität der Schule erhöht.

- ☞ Ich erinnere an eine Verkürzung der Schullaufbahn für eine Klasse im jeweiligen Jahrgang, dem sogenannten „Schnellzug“, auf 8 Schuljahre schon in den 70er Jahren, wie auch die Einführung des bilingualen Englisch -Zweiges in den 80er Jahren.

Die zeitliche Einbindung für Schüler im gebundenen Ganztage unterscheidet sich ab Klasse 7 gegenüber dem sogenannten „halboffenen“ mit zwei verbindlichen Nachmittagen nur um den zusätzlichen verpflichtenden dritten Nachmittag, an dem Pflicht-AGs angeboten werden.

Was ist seit dem Schulkonferenzbeschluss geschehen?

- ☞ Gründung einer Steuergruppe „Gebundener Ganztage“
- ☞ Eine pädagogische Konferenz beschäftigte sich ausschließlich mit dem Thema Ganztage.
- ☞ Die eingeladenen Bürgermeisterkandidaten sprachen ihre Unterstützung bei der Umsetzung aus, was Herr Nimptsch als designierter Oberbürgermeister per Email noch einmal bestätigte.
- ☞ Das Katholische Jugendwerk wurde als Träger für die Übermittagsbetreuung gewonnen.
- ☞ Mehrere Gespräche mit dem Leiter des Schulamtes Herrn Zelmanski bezüglich der räumlichen Situation und gemeinsame Bedarfsentwicklung

- Zusicherung der Fertigstellung einer Mensa bis Schuljahresbeginn 2010 / 2011 (s. Plan)
- Fortbildungen zum Thema „ Ganztag“
- Besuch (durchgeführt und anstehend) an bestehenden Ganztagschulen
- Informationsveranstaltungen für die schulnahen Grundschulen

Entwicklung eines pädagogischen Konzeptes

Die *Steuergruppe Gebundener Ganztag* arbeitet seit einem Jahr an der Entwicklung eines pädagogischen Konzeptes mit Blick auf folgende Bedingungen:

- Dem bisherigen und dem zu gewinnenden Klientel der Schule muss das neue Ganztagskonzept gerecht werden.
- Es muss eine hohe Akzeptanz bei Eltern, Schülern und Lehrern haben.
- Alle Gremien müssen stärker als bisher in die schulische Arbeit einbezogen werden.
- Wir müssen versuchen eine realistische Übereinstimmung zwischen unserer visionären Gestaltungsfreiheit und der aktuellen räumlichen Ausstattung zu erzielen.

Schwerpunkte unserer konzeptionellen Arbeit sind dabei folgende Module:

- Selbstständiges Lernen
 - Förderung durch intensive Betreuung durch gemeinsame Lern- und Freizeiten
- Hausaufgabenkonzept
 - Hausaufgabenbetreuung
 - Silentium
 - „Schüler helfen Schülern“
 - Entlastung von Hausaufgaben und Hilfe bei den Hausaufgaben
- Raumkonzept
 - Mit „Hochwachsen“ in den GT Übergang in das Fachraumprinzip
 - Einführung von Lehrerstützpunkten.
 - Feste Klassenräume für Jahrgang 5
- AG - Bereich
 - vielfältige kulturelle und sportliche Angebote
Lern- und Freizeit gehen nahtlos ineinander über
 - Integration von privaten nachmittäglichen Aktivitäten
(TELEKOM BASKETS, Musikschule Hardtberg, Junges Theater Bonn am HhG)
 - vielfältige hausinterne Angebote
(z.B. Chinesisch, Mädchenfußball, Big Band)
- Mittagspausengestaltung
 - Mittagsverpflegung und –betreuung mit „bewegten Pausen“ mit Sport-, Spiel- und Entspannungsangeboten
 - Verlässliche Aufsichten für Kinder am Nachmittag
- Rhythmisierung (Sinnvolle Stundenverteilung des Unterrichts im Tagesablauf)
 - Verstärkter Einsatz von Doppelstunden in Abklärung mit den Fachschaften
 - Deutliche Entzerrung der täglichen Stunden über Lern- und Entspannungsphasen

Der Steuergruppe ist bewusst, dass wir nicht alle Neuerungen auf einmal einführen können. Einige sind an mittelfristige Veränderungen in der räumlichen Situation geknüpft. Wichtig ist in der Stufe 5 ein reibungsloser Beginn mit sinnvoll umsetzbaren Modulen.

Umsetzung

Kurzfristig (2010 / 2011)

Beginn mit Jahrgang 5 (exemplarisch)

- Rhythmisierung des Tagesablaufs sowie auch innerhalb der einzelnen Stunden unter Beibehaltung des 45-Minuten-Taktes, ggf. Einführung des Prinzips der Doppelstunde in noch festzulegenden Fächern
- Umsetzung des Hausaufgabenkonzeptes
- Evaluation und Optimierungen im Ergänzungs- und Förderunterricht

Mittagessen im zur MENSA ausgebauten FORUM

Mittelfristig

Jährliche Erweiterung des Angebotes bis 2014 / 2015, wenn sich die gesamte Sekundarstufe I im Gebundenen Ganztage befindet. Dann sollten alle notwendigen Um- und Ausbauten abgeschlossen sein, die Schülern wie Lehrern angemessene Arbeits-, Freizeit- und Entspannungsbedingungen ermöglichen.

Fazit

Erfolg und Qualität unseres Projektes hängen nicht nur von einem pädagogisch überzeugenden Konzept ab. Neben dem Unterricht kommt den Nachmittagsprogrammen eine besondere Bedeutung zu. Hier geht es nicht um Verwahrung, sondern hier kann Schule zu einer weiteren Bereicherung im Leben der Kinder werden. Das Stichwort „Schule als Lebensraum“ sollte weder für Schüler noch für Lehrer eine leere Phrase sein. Nicht alle Voraussetzungen können wir selber schaffen. Hier ist auch der Schulträger gefordert sukzessive die notwendigen räumlichen Rahmenbedingungen zu stellen!

Lassen Sie uns gemeinsam die Chance des „Gebundenen Ganztags“ nutzen!

Barbara Kliesch
Stv. Schulleiterin

Für die Steuergruppe Gebundener Ganztage